

Workshop 3

Anonymisierte Fallberatung

Katrin-Schütze-Dittrich und Gabriele Zacher,
Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis

Arbeitsergebnisse

Im Workshop wurde nach einer Vorstellungsrunde die theoretische Grundlage der Anonymisierten Fallberatung auf der Basis eines Moderationszyklus dargestellt. In der Power-Point-Präsentation wurden für die Teilnehmer die Grundlagen dieser Methode visualisiert. Im Anschluss konnten sich die Teilnehmer durch ein Praxis-Beispiel einer Fallberatung im Fachteam des Stadtteilhauses ein Bild von der Umsetzung der Methode machen.

In beiden Workshops war eine rege Teilnahme zu verzeichnen. Gespannt wurde erst den Ausführungen gelauscht, dann Fragen zu den Bedingungen der Umsetzung gestellt, welches dann in eine rege Diskussion über eigene Möglichkeiten der Umsetzung mündete.

Ein Erfahrungsaustausch zeigte auf,

- dass sozialräumliche Arbeit von vielen Teilnehmern sehr wünschenswert und notwendig wäre,
- dass Netzwerke aufgebaut werden sollten mit den vorhandenen Möglichkeiten,
- Ideen wurden im Workshop erarbeitet, gerade was den ländlichen Bereich betrifft (z. B. im Fachteam den Bürgermeister, den Pfarrer, den Sportverein, den Schulsozialarbeiter, die Lehrerin zu haben).

Hürden für gemeinsame Fachteams wurden von den Teilnehmern gesehen in:

- zu großen Entfernungen zu anderen Fachleuten und
- in der nicht dafür kalkulierten Arbeitszeit,
- Problematisch wurde außerdem dargestellt, dass Rückkopplungen der Arbeit des Jugendamtes zu lang sind oder
- die Fachleute nicht erfahren, was aus ihren Ideen geworden ist.